

Langzeitverlauf des PSA-Wertes Sichtweise und Nutzen für den Hausarzt

Swiss MedLab Bern

13. Juni 2012



**HAUSARZTPRAXIS
DÜNNERE**



Curriculum

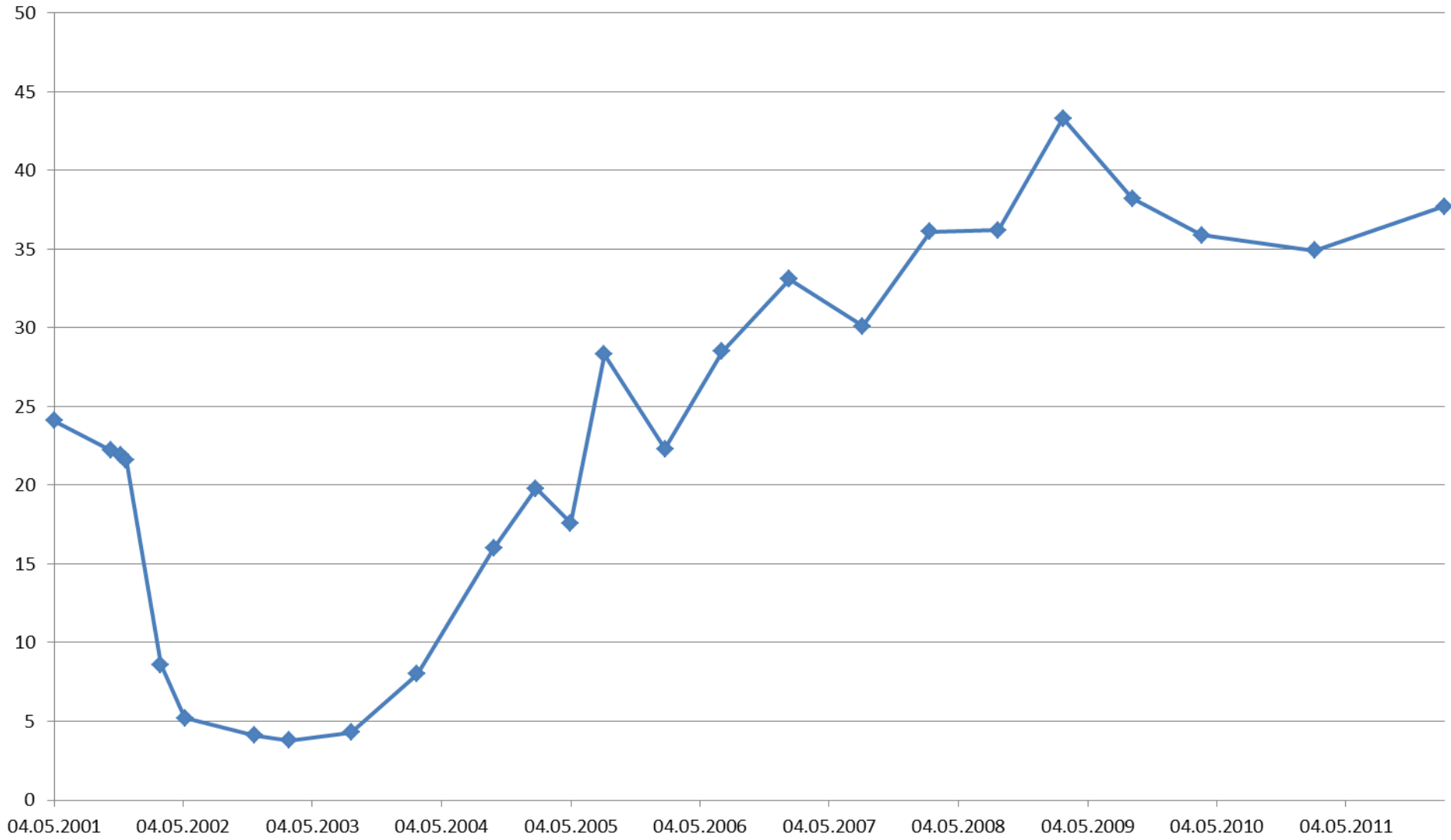
- Medizinstudium Uni Bern mit Staatsexamen 1986
- Weiterbildung zum FMH Allgemeine Medizin
- Einzelpraxis ab 1994 in Hägendorf (Kanton Solothurn)
- Gruppenpraxis ab 2012 (gleicher Standort)
- u.a. Mitglied der AG Labor FMH

PP – PSA-Probleme

- Ab welchem Alter PSA screenen?
- Wie häufig?
- Schlechte Spezifität bei guter Sensitivität für Prostata-Karzinom
- Auslösen vermeidbarer Kosten und erheblicher Morbidität und Patientenstress im Fall von falsch positiven Werten
- Die «richtigen» Konsequenzen ziehen aus einer PSA-Veränderung

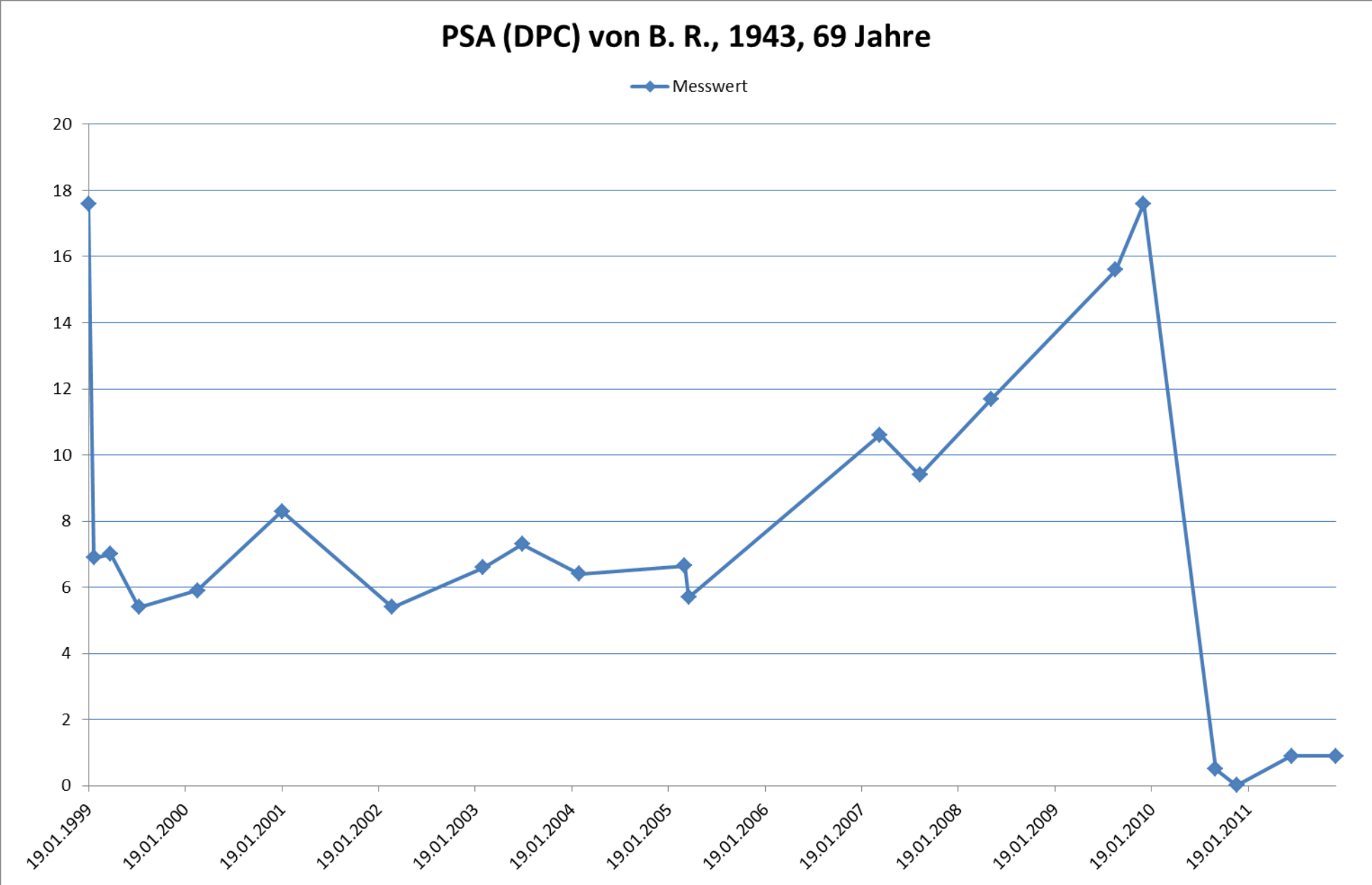
PSA (DPC) von H. J., 1936, 76 Jahre

Messwert



PSA (DPC) von B. R., 1943, 69 Jahre

Messwert



Lösungsansatz in der Hausarztpraxis

- Wir haben den Vorteil der Längsverläufe, entsprechend verfügen wir oft über die Dynamik der Prozesse
- Die Verdoppelungszeit des PSA als wichtiger Indikator für die Weiterabklärung drängt sich auf
- Gerade bei fraglichen Problemen ist die Besprechung vor der Blutentnahme wichtig: Wollen wir wirklich jetzt eine PSA-Bestimmung machen?